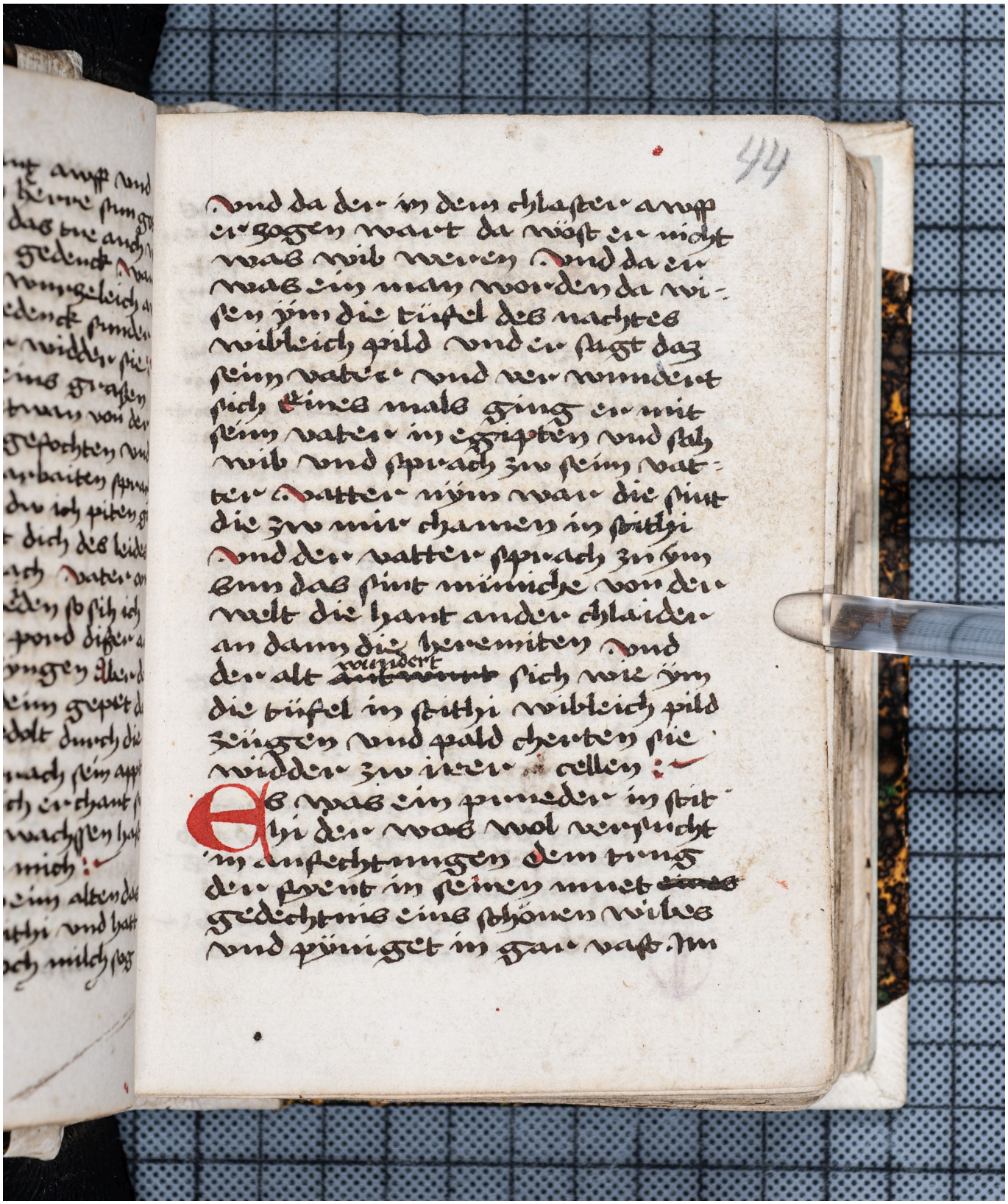
Melk, Mitte 15. Jh. /3. Viertel 15. Jh.

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



44

Und da der in dem chlaster awff
ergoßen wart do wöst er nicht
was wib weren. Und da er
was ein man worden do wi-
sen im die tüfel des nachtes
wibleich gild und er sagt daz
seim vater und wir wunderet
sich eines mals ging er mit
seim vater in egipten und stal
wib und sprach zu seim vat-
ter. Vatter nim war die sint
die zu mir chamen in stithi
Und der vatter sprach zu im
Eun das sint mimiche von der
welt die hant ander chlaider
an dann die heremiten. Und
der alt ~~antwurt~~ verwandert sich wie im
die tüfel in stithi wibleich pild
zeigten und pald cherten sie
widder zu irer cellen:

Es was ein prueder in stit-
hi der was wol versucht
in anfechtungen dem trug
der prent in seinem muet ~~eines~~
gedichtnis eins schönen wibes
und pünigt in gar vast. Un